

Rudolf Kubitschek (1895-1945)

## Von einem Schlaumeier

War ein Hirschauer, den verdross es arg, dass er Tag für Tag in den Wald gehen musste, Holz klauben für seinen Ofen. Einmal im Todherbste dingte er sich einen Knecht und ging mit ihm in den Wald, da fällten sie zu zweit einen großen Baum und hieben ihm die Äste ab, den schafften sie hernach mit Mühe heim. Da zog der Hirschauer den Baum durch ein Fensterlein in seine Stube, schob die Baumkrone ins Ofenloch und zündete sich ein Feuerlein an.

- 5 Rückte und schob fleißig weiter, der Baum aber stand freilich noch lange zum Fensterlein hinaus, also dass der Wind lustig durchblies. Das scherte den Hirschauer wenig, der saß beim warmen Ofenloch, lachte sich ob seines guten Einfalls ins Fäustchen und brannte an dem Baume von der Seelwecktagen bis in die heilige Osterzeit hinein.

*(134 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/hirschha/hirschha.html>*